

Domainrecht

es gibt nur Rechtsgebiete, die sich mit Domains befassen, aber kein eigenes Rechtsgebiet. Domains sind nichts Anderes als Kennzeichen. Um die second-level-domain geht es hier. Andere Kennzeichen: Marken, Namen, Slogans, Unternehmensbezeichnungen (Firma und Etablissementbezeichnung), Titel, Produktbezeichnungen.

Namen: §43 ABGB. Der Name ist in zwei Arten geschützt:

- 1) Recht zur Namensführung kann bestritten wird
- 2) Unbefugter Gebrauch. man kann auf Unterlassung klagen. auch Pseudonyme sind geschützt.

Titel: §80 UrhG: Im geschäftlichen Gebrauch darf weder der Titel, die sonstige Bezeichnung eines Werkes der Literatur und Kunst, noch die äußere Ausstattung gebraucht werden. Es muss Verwechslungsgefahr bestehen. Auch Werke, die nicht urheberrechtlich geschützt sind.

Marken: Man kann eine Marke anmelden, aber wenn jemand schon eine Firma mit dieser Marke früher hatte, dann kann man die Marke sozusagen "vernichten".

- Wortmarken
- Bild-Marken
- Wort-Bild-Marken
- Hörmarken
- Geruchsmarken
- Farbmarken
- 3D-Marken

Marke ist für 10 Jahre geschützt und muss nach Ablauf wieder verlängert werden. Man muss Marken gegen Verletzungen schützen und dagegen vorgehen, sonst ist das Recht nicht durchsetzbar. Charakteristika einer Marke: alle Zeichen, die sich graphisch darstellen lassen. Man schützt Marken immer nur für bestimmte Waren und Dienstleistungen. Eine bekannte oder berühmte Marke ist allerdings allgemeinen Schutz (egal für welche Waren und Dienstleistungen).

Man muss auch das Territorium aussuchen, für welches man den Markenschutz haben will:

- national (AT 12345, DE 12345, etc.). beim Patentamt
- EU-Marken (CTM 12345). Priorität: Stichtag, ab dem das Recht die Wirkung entfaltet. OAMI (in Alicante, E)
- Internationale Marken (IR 12345) (WIPO in Genf). für eine internationale Marke braucht man eine nationale Basismarke. Vertragsstaat benennen.

§10 Markenschutzgesetz: Wer im geschäftlichen Verkehr ein mit der Marke gleiches Zeichen verwendet und es für die selben Waren verwendet, ist das auf jeden Fall geschützt.

§10a: "benutzen": wenn das Zeichen in Verkehr gebracht oder irgendwo angebracht wird oder besessen wird. Auch die Einfuhr. Auch in der Werbung.

Wenn man eine domain anmeldet mit dem Vorsatz jemand anderem diesen Zugang zu sperren oder ihm gegen Entgelt die Domain zu überlassen, dann ist das "domain grabbing". Der, der zuerst eine Domain anmeldet, hat die älteren Rechte und ist somit im Vorteil. Es gibt einige Ausnahmen (zB. wenn die Firma sehr groß und bekannt ist und ihnen dadurch ein wirtschaftlicher Nachteil entsteht.)

Wer ein gleiches oder ähnliches Zeichen verwendet, wenn Verwechslungsgefahr, verstößt auch gegen das Markenrecht (das gedankliche in Verbindung bringen reicht dazu völlig aus).

Ausnahmen: die im Inland bekannten Marken. Es muss ein konkreter Nachteil für den ursprünglichen Markeninhaber vorhanden sein (zB. Nachahmungsprodukte etc.).

UWG: Bundesgesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

§2: Irreführung. Wenn jemand eine Domain anmeldet und dadurch die Konsumenten irre geführt werden, von wem diese Dienstleistung angeboten wird, verstößt er gegen diesen §.

§9: hier werden nochmal besondere Kennzeichen geschützt. Insbesondere Marken, aber auch

besondere Bezeichnungen von Unternehmen (Etablissementbezeichnung), Geschäftsabzeichen und sonstige zur Unterscheidung des Unternehmens von anderen Unternehmen wichtige Eigenschaften. Auch die Ausstattung von Waren (zB. Verpackungen) kann man schützen lassen.